

Vorlage Nr. 201/2012



LANDRATSAMT
WALDSHUT

25.10.2012

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

Bericht zur EMAS-Zertifizierung 2012 für die Deponie Lachengraben

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	21.11.2012	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Die Kreismülldeponie Lachengraben beteiligt sich seit 2003 am europaweit gültigen Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit-Scheme) der Europäischen Union. EMAS soll Betrieben und anderen Organisationen, also auch öffentlichen Einrichtungen, dabei helfen, ihren betrieblichen Umweltschutz eigenverantwortlich und kontinuierlich zu verbessern. Die erfolgreiche Teilnahme am System wird in einer Zertifizierungsurkunde der Industrie- und Handelskammer Konstanz bestätigt.

Mit der Beteiligung an EMAS ist eine umfangreiche Umweltbetriebsprüfung verbunden, die bisher alle drei Jahre wiederholt werden musste. Künftig ist diese Prüfung nach EMAS III alle 4 Jahre erforderlich. 2006, 2009 und aktuell im Juni 2012 wurde diese Prüfung für die Deponie durchgeführt. Wie vor drei Jahren bereits geschehen, bestätigte auch dieses Mal ein unabhängiger und vereidigter Gutachter nach eingehender Überprüfung den Erfolg der Umweltbemühungen des Deponiebetriebes. Die Ergebnisse sind dokumentiert und stehen der interessierten Öffentlichkeit in einer Umwelterklärung als Broschüre zur Verfügung. Die Umwelterklärung kann auch im Internet unter www.abfall-landkreis-waldshut.de auf der Seite Infomaterial abgerufen werden.

Die erneute Prüfung bescheinigt dem Deponiebetrieb auch unter den seit 2009 geltenden Anforderungen von EMAS III die Funktionsfähigkeit seines Umweltmanagementsystems und die kontinuierliche Verbesserung seiner Umweltleistungen. Die Bilanz von drei Jahren Umweltmanagement zeigt, dass die Umweltbelastungen aus dem Deponiebetrieb merklich gesenkt werden konnten.

So konnte im Zeitraum seit 2009 das Sickerwasser um 5% reduziert werden. Durch die Verlegung des Recyclinghofes aus dem Gefahrenbereich konnte die Verkehrssicherheit verbessert werden. Die Überdachung der Rest- und Sperrmüllumladestation trug zur weiteren Reduzierung von kontaminiertem Niederschlagswasser und zur Verminderung von Staub und Lärm bei der Müllverladung bei. Die Sanierung der verformten Sickerwasserdrainageleitungen dient dem Schutz des Grundwassers.

Bis zur nächsten Prüfung im Jahr 2016 strebt der Deponiebetrieb weitere Verbesserungen im Umweltschutz an.

So soll z. B. die Arbeitssicherheit dadurch verbessert werden, dass das asbestbelastete Waagegebäude durch einen Neubau ersetzt und die Technik der Brückenwaage erneuert wird. Die Beheizung des neuen Waagegebäudes soll künftig mittels einer Holzpellettheizung erfolgen. Zur weiteren Verringerung der Umweltbelastungen soll das A4-Holzlager überdacht werden.

Die Übergabe des jüngsten EMAS-Zertifikates erfolgte durch die IHK Bodensee-Hochrhein am 15.10.2012 an den Landkreis Waldshut, vertreten durch Herrn Landrat Bollacher.

Finanzierung:

Für die EMAS-Zertifizierung sind Kosten in Höhe von 3.200 Euro entstanden. Diese Kosten sind im Wirtschaftsplan 2012 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft veranschlagt.

Bollacher
Landrat

Anlage: 1 Umwelterklärung 2012